



Liebe Eltern,

mit dieser Mail möchte ich Ihnen mitteilen, wie wir mit der Schulöffnung bisher umgegangen sind und wie wir weiter verfahren wollen:

Abitur

Die schriftlichen Abiturprüfungen laufen gerade. Dank der hervorragenden Organisation von Frau Enzenroß konnten alle Prüfungen pünktlich beginnen, sämtliche Hygieneregeln wurden eingehalten.

12. Jahrgang:

Der 12. Jahrgang ist mit einem verminderten Unterrichtsangebot wieder in der Schule. Die Kurse wurden in A- und B- Gruppen eingeteilt, sodass in den Klassenräumen die Abstandsregeln gewahrt werden. A- und B-Gruppen werden parallel unterrichtet.

10. Jahrgang:

Seit dem 27. April wird der 10. Jahrgang wieder beschult. Damit die Schüler*innen sich noch verbessern können, um entweder den MSA oder die Zulassung zur Oberstufe zu erreichen, haben wir uns dazu entschlossen, möglichst viele Fächer anzubieten. Die Schüler*innen werden im Klassenverband unterrichtet, damit vermeiden wir Mischgruppen durch äußere Differenzierung und durch Wahlpflichtkurse.

Wir haben die Klassen in A- Gruppe (Unterricht von 8.00 bis 10.50 Uhr) und B- Gruppe (11.00 bis 14.00 Uhr) eingeteilt, sodass alle Schüler*innen täglich Unterricht haben, wenn auch verkürzt.

7., 8. und 9. Jahrgang

Aufgrund der hohen Hygieneauflagen, der gebäudespezifischen Gegebenheiten (v.a. enge Flure und Treppenhäuser) sowie der guten Rückmeldungen von Eltern und Lehrkräften haben wir uns dazu entschlossen, im 7., 8. und 9. Jahrgang grundsätzlich mit dem Home-Schooling fortzufahren.

Die Klassenleitungen und das sozialpädagogische Team werden einmal pro Woche eine persönliche, für alle Schüler*innen verbindliche Kontaktstunde in der Schule anbieten. Bei Bedarf können auch Sie als Eltern diesen Termin nutzen, falls Sie Fragen haben. Die Planung und Kommunikation des wöchentlichen Kontaktpflege-Treffens organisiert die Klassenleitung.

Dieses wöchentliche Treffen kann immer erst ab 14 Uhr in der Schule stattfinden, da wir nur so die Kontaktabstands- und Hygieneregeln bestmöglich in der Schule umsetzen können.

Nach Rücksprache mit den Klassenleitungen haben wir festgestellt, dass einige Schüler*innen einen größeren Unterstützungsbedarf haben. Deshalb wird es ergänzend für ausgewählte Schüler*innen ein Unterstützungsprogramm in der Schule geben. Die Kontaktaufnahme zu diesem Schüler*innen und Familien erfolgt über die Klassenleitung oder das sozialpädagogische Team.

Für diese ausgewählten Schüler*innen des 9. Jahrgangs bieten wir diesen Unterricht bereits seit dem 4. Mai an zwei Tagen der Woche für je drei Stunden an.

Für die Schüler*innen des 7. und 8. Jahrgangs bieten wir diesen Unterricht ab dem 18. Mai an.

Unterstützt wird der Unterricht von unseren Lehrkräften, sozialpädagogischen Mitarbeiter*innen und Schul-helfer*innen. Hierbei geht es neben der pädagogischen und technischen Unterstützung bei der Erledigung der Homeschooling-Lernaufgaben auch um Klärung anderer Fragen und Bedarfe.

11. Jahrgang:

Wie es mit dem 11. Jahrgang weitergeht, wissen wir noch nicht genau. Wir werden in der kommenden Woche darüber beraten.

Wichtig sind mir noch zwei Aspekte:

1. Uns fällt auf, dass sich die Schüler*innen, wenn sie auf dem Schulgelände sind, durchaus bemühen, die Abstandsregeln einzuhalten. Und auch wenn wir sie daran erinnern, sind sie sofort bereit, den Abstand herzustellen. Andere Schulleiter berichten von höhnischen Bemerkungen der Schüler*innen gegenüber den Kolleg*innen - das haben wir bisher nicht erlebt. Gleichzeitig müssen wir die Schüler*innen aber eben doch sehr oft ermahnen. Deshalb möchte ich Sie bitten, mit Ihren Kindern dieses Thema auch zu Hause nochmal zu besprechen.
2. Wie Sie wissen, ist das Thema „Maskenpflicht“ umstritten. Ich kann aus schulrechtlichen Gründen keine Pflicht aussprechen (Schulpflicht geht vor Maskenpflicht). Unumstritten ist gleichzeitig, dass das Tragen von Masken äußerst sinnvoll ist. Deshalb bitte ich Sie, auch dieses Thema nochmal zu besprechen. Als eine Art Zwischen- oder Kompromisslösung könnten wir uns drauf verständigen, dass die Schüler*innen dann eine Maske tragen müssen, wenn die Lehrkraft darum bittet. Bisher halten sich die Schüler*innen bei diesen Bitten leider sehr zurück.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Schulleitungsteam: Frau Enzenroß (Organisation Abitur), Frau Mücke (die in kürzester Zeit zusammen mit Herrn Kastsian einen neuen Stunden- und Raumplan entwickeln musste), Herr Meinhart (Organisation Jahrgänge 7 bis 10) und Herr Marin (Organisation Jahrgang 12).

Bedanken will ich mich auch bei Herrn Kastsian und Herrn Stier, die das digitale Unterrichten durch einen immensen Kraftaufwand "im Hintergrund" absichern (Einrichten von Online-Gruppen, Hilfestellungen für Lehrkräfte etc.)

Und natürlich will ich mich auch bei allen weiteren Kolleg*innen bedanken. Es ist für mich eine Freude zu sehen, wie Home-Schooling funktionieren kann. (Dass es hier immer mal wieder zu Problemen kommt, liegt in der Natur der Sache!)

Ich hoffe, ich habe Sie damit ausreichend über den aktuellen Stand informiert.

Bleiben Sie weiterhin gesund ...

Ihr

Holger Thießen
Schulleiter